



ALOIS ALBRECHT

Domplatz 4
96049 Bamberg
Tel. 0951/ 54742
alois.albrecht@erzbistum-bamberg.de

Donnerstag, 19. Juli 2007

Herr Stefan W. Knor hat am Heinrichsfest 2007, beim Höhepunkt unseres 1000jährigen Bistumsjubiläums, an den vier Abenden vom 5. – 8. Juli vier Lichtkantaten in unserem Bamberger Dom gestaltet, die bei den tausenden Besuchern einen großen und tiefen Eindruck hinterlassen haben, so dass täglich noch begeisterte Rückmeldungen eingehen.

Zwei der Abende, am Donnerstag von 20.30 -23.30 Uhr und am Samstag von 22.00 – 1.00 Uhr, hatten das Thema „Caelestis urbs Jerusalem - Himmlische Stadt Jerusalem“. Diese Lichtkantate sollten den Besuchern unseren Dom, das „Zeremoniell der Steine“ (St. Exupery), die innere Gestalt, die Spiritualität dieser „Liturgie aus Stein“ erschließen. Die inhaltlich von mir erarbeiteten und von vier Sprechern vorgetragenen Texte, von Herrn Knor mit ausgewählter Musik unterlegt, luden die Besucher ein, I. in einem Bericht die Weihe des ersten Bamberger Domes in Licht, Text und Musik nach zu erleben, II. diese Kathedrale zum einen als Haus Gottes, III. zum anderen als Haus aus und für Menschen, IV. und zuletzt als Abbild des himmlischen Jerusalems zu meditieren.

Den Freitagabend von 22.00 – 2.00 Uhr hatte Herr Knor mit Jugendlichen aus der Region Bamberg vorbereitet. Unter dem Thema „Sternzeit 2007 – Mein Traum von Kirche“ hatten die jungen Leute mit Hilfe von gestalteten Schaufensterpuppen 12 Stationen im Dom geschaffen, die die Vorstellungen heutiger Jugend darstellten und mit Texten verdeutlichten. Junge Musiker aus der Musikschule Bamberg begleiteten Texte und Licht.

In der letzten Lichtkantate am Sonntagabend hatte die Orgelmusik ihren Schwerpunkt. Im Stundentakt spielten von 20.00 – 24.00 Uhr an der Bamberger Domorgel, begleitet von den Lichtvariationen Herrn Knor's, der Bamberger Domorganist Markus Willinger zum Thema „Gott unter uns, der Passauer Domorganist Ludwig Ruckdeschel zum Thema „Halleluja“, der Limburger Domorganist Markus Eichenlaub zum Thema „Christus, das Licht“ und der Organist der Oberen Pfarre in Bamberg Karl-Heinz Böhm zum Thema „Lieder zur Nacht“.

Wie eingangs schon beschrieben, waren die Besucher tief beeindruckt. Nach der

ersten Lichtkantate am Donnerstag, bei der noch so ziemlich alle einen Platz fanden, sprach sich das Ereignis wie ein Lauffeuer durch die Stadt. Am Freitagabend musste zu Beginn der Kantate der Dom zeitweise sogar wegen Überfüllung geschlossen werden. Am Samstag und Sonntag war der Andrang der Besucher ebenfalls fast an der Grenze der Fassungskraft unseres doch nicht so großen Bamberger Domes, verteilte sich aber über die Nacht etwas günstiger.

Alles in allem: die Lichtkantaten haben einen wertvollen Beitrag zum Gelingen des Heinrichsfestes im Jubiläumsjahr 2007 geleistet. Jeweils am Ende der Bistumstage haben sie jedem Tag einen wunderschönen Abschluss gegeben. Dafür danke ich Herrn Knor und seinem Team sehr herzlich. Der Bamberger Dom ist in seiner großartigen, geistigen Gestalt durch die Lichtgestaltung Herrn Knor's wieder einmal in das Bewusstsein vieler gerückt. Das Erlebnis der so ausgeleuchteten Kathedrale wird vielen unvergesslich bleiben. Den Dank, den ich hier ausspreche, möchte ich auch im Namen, des Vorbereitungsteams hier in Bamberg sagen. Dazu gehörten Herr Roland Baierl, Herr Hubert Lieberth und Herr Georg Böllner-John.

Alois Albrecht
Apostolischer Protonotar
Generalvikar und Domdekan em.